

B-DRUCKVENTILE PN16, DIN 14381



B-DRUCKVENTILE PN 16
B-DRUCKVENTILE "SERVO" PN 25



Absperreinrichtung für Druck-
ausgänge von Feuerlöschkreisel-
pumpen (FPN/PFPN).

VORWORT

Geltende Normen und Richtlinien

Die Konstruktion und der Bau der AWG B-Druckventile wurden je nach Baureihe entsprechend den relevanten Bestimmungen dieser Richtlinien und harmonisierten Normen durchgeführt oder ist an diese Richtlinie angelehnt:

- DIN 14381:2017-04
Feuerwehrwesen – B-Druckventil PN 16 – Selbstschließend

Umbauten und Veränderungen

Eigenmächtige Umbauten oder Veränderungen der B-Druckventile sind ohne schriftliche Absprache mit dem Hersteller untersagt.

Für Schäden, die aufgrund von Umbauten oder Veränderungen, unsachgemäßer Behandlung durch den Kunden oder durch von ihm beauftragte Dritte verursacht werden oder durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen, übernimmt die AWG Fittings GmbH keine Haftung.

Mitgeltende Dokumente

Neben dieser Anleitung sind für den sicheren Umgang mit den AWG B-Druckventilen keine weiteren mitgeltenden Unterlagen erforderlich.

Das Datenblatt zu diesem Gerät können Sie zu Ihrer Information im Internet herunterladen: www.awg-fittings.com

Copyright

Diese Betriebsanleitung ist gültig für die Geräte
AWG B-Druckventile PN16, AWG B-Druckventile "Servo" PN 25

© AWG Fittings GmbH – Revision: 01 vom 28.03.2022

Alle Rechte an diesem Dokument unterliegen der AWG Fittings GmbH. Das Dokument darf ohne eine schriftliche Erlaubnis der AWG Fittings GmbH weder als Ganzes noch in Auszügen kopiert oder vervielfältigt werden. Das Dokument ist für den Benutzer des beschriebenen Geräts bestimmt und darf nicht an Dritte weitergegeben werden.

Technische Änderungen und Fehler vorbehalten.

Diese Anleitung und die mit geltenden Unterlagen unterliegen keinem automatischen Änderungsdienst. Die jeweilige aktuelle Ausgabe kann beim Hersteller erfragt werden.

INHALT

VORWORT	2
INHALT	3
1 Einleitung	4
1.1 Zeichenerklärung	4
1.2 Abbildungen	5
2 Sicherheitshinweise	6
2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	6
2.2 Sicherheit während des Betriebs	6
2.3 Qualifikation der Bediener	7
2.4 Persönliche Schutzausrüstung	7
3 Beschreibung	7
3.1 Funktion	7
3.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch	8
3.3 Vorhersehbare Fehlanwendung	8
3.4 Kenndaten	9
3.5 Übersicht	9
4 Lieferung	10
5 Einsatz	11
5.1 Hinweise	11
5.2 Handhabung	12
5.3 Nach jedem Einsatz	13
6 Funktionsprüfung	14
6.1 Voraussetzungen	14
6.2 Prüfung durchführen	15
7 Instandhaltung	16
7.1 Inspektion und Wartung	16
7.2 Reparatur	17
7.3 Entsorgung	19
8 Zubehör / Ersatzteile	20

1 EINLEITUNG

Diese Anleitung enthält wichtige Hinweise für Ihre persönliche Sicherheit. Die Anleitung muss von allen Personen durchgelesen und verstanden werden, die in irgendeiner Gerätelebensphase am oder mit dem Gerät arbeiten.

Die Anleitung muss während der gesamten Lebensdauer des Geräts an dessen Einsatzort verfügbar sein. Alle Personen, die Tätigkeiten am Gerät ausführen, müssen die Anleitung jederzeit einsehen können. Die Anleitung muss beim Verkauf des Geräts weitergegeben werden.

1.1 Zeichenerklärung

✓ Dieser Haken nennt eine Voraussetzung, die für einen Arbeitsablauf erfüllt sein muss.

1. Diese Nummerierung zählt alle zu einem Arbeitsablauf gehörenden Handlungsschritte auf.

1.1.1 Sicherheitshinweise



GEFAHR

Rot hinterlegter Signalbalken und Signalwort GEFAHR

Gefährdung mit einem hohen Risikograd, die den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge *hat*, wenn sie nicht vermieden wird.



WARNUNG

Orange hinterlegter Signalbalken und Signalwort WARNUNG

Gefährdung mit einem hohen Risikograd, die den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge *haben kann*, wenn sie nicht vermieden wird.



VORSICHT

Gelb hinterlegter Signalbalken und Signalwort VORSICHT

Gefährdung mit einem niedrigen Risikograd, die eine geringfügige Verletzung zur Folge haben kann, wenn sie nicht vermieden wird.

1.1.2 Allgemeine Hinweise

ACHTUNG

Blauer Signalbalken mit dem Signalwort ACHTUNG

Hinweise zur Vermeidung von Sachschäden. Diese Hinweise stehen nicht in Bezug zu möglichen Körperverletzungen.



INFORMATION

Diese Info-Box enthält allgemeine Hinweise und Tipps zur Benutzung des Geräts.

1.2 Abbildungen

Die Abbildungen in dieser Anleitung sind Beispiele. Daher sind Abweichungen zwischen einer technischen Illustration und den tatsächlichen Verhältnissen möglich.

Im Text steht ein Hinweis auf eine Abbildung mit Positionsnummer in Klammern: (Fig. 2/4) bedeutet Positionsnummer 4 in Abbildung 2.

2 SICHERHEITSHINWEISE

Die hier beschriebenen AWG B-Druckventile entsprechen dem Stand der Technik sowie den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln. Die Anforderungen für die Wahrung von Sicherheit und Gesundheitsschutz wurden erfüllt. Dennoch können bei dessen Verwendung Gefahren für den Benutzer oder Dritte bzw. Beeinträchtigungen für das Gerät selbst und andere Sachwerte entstehen.

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Das Gerät darf nur unter Beachtung dieser Anleitung und in einwandfreiem Zustand betrieben werden.
- Die Bediener müssen die notwendigen Schulungen erhalten haben, um Arbeiten am Gerät sachgemäß ausführen zu können.
- Eigenmächtige Veränderungen oder ein Anbau von Zusatzeinrichtungen, die nicht vom Hersteller freigegeben sind, gefährden die Funktion des Geräts.
 - Veränderungen am Gerät sind verboten
 - Nur vom Hersteller freigegebenes Zubehör verwenden
- Der Betreiber ist für die Sicherheit im Umfeld des Geräts, insbesondere für die Einhaltung der allgemeinen Sicherheitsvorschriften verantwortlich. Dazu zählt, dass vor der Verwendung des Geräts sämtliche Schutzeinrichtungen vollständig vorhanden und funktionsfähig sind.

2.2 Sicherheit während des Betriebs

- Alle für die Benutzung anwendbaren Sicherheitsregeln und Schutzmaßnahmen am Einsatzort beachten.
- Das Gerät bei Transport, Montage, Inbetriebnahme, Betrieb oder Instandhaltung nicht beschädigen.
- Die Sicherheitsregeln der landesspezifischen Dienstvorschriften für die Feuerwehr (zum Beispiel in Deutschland die Feuerwehrdienstvorschrift FwDV) bzw. die vergleichbaren innerbetrieblichen Vorschriften müssen eingehalten werden.

2.3 Qualifikation der Bediener

Personen, die an oder mit dem Druckventil arbeiten, müssen technisch qualifiziert und geschult sein. Sie müssen alle Gefahren im Umgang mit dem Gerät kennen.

Das Druckventil darf ausschließlich von Personen benutzt werden, die im Rahmen der landesspezifischen Feuerwehrdienstvorschrift (in Deutschland: FwDV) oder vergleichbaren innerbetrieblichen Vorschriften ausgebildet und in die Bedienung des Geräts eingewiesen wurden.

Für die verschiedenen Aufgabenbereiche sind unterschiedliche Qualifikationen des Personals erforderlich.

Unterrichtetes Personal:

Transport / Einsatz / Reinigung sowie Funktionsprüfung "Basic"

Fachpersonal:

Wartung sowie Funktionsprüfungen "Standard" und "Advanced"

2.4 Persönliche Schutzausrüstung

Im Umgang mit den AWG B-Druckventilen ist das Tragen persönlicher Schutzausrüstung entsprechend der landesspezifischen Feuerwehrdienstvorschrift (z. B. in Deutschland: FwDV) oder innerbetrieblicher Vorschriften während eines Einsatzes Pflicht.

3 BESCHREIBUNG

3.1 Funktion

B-Druckventile nach DIN 14381:2017-04 dienen als Absperreinrichtung der Druckausgänge von Feuerlöschkreiselpumpen.

Das Druckventil verfügt über eine Rückschlagfunktion, die beim Entlüftungsvorgang (Ansaugen) automatisch schließt. Bei einer kurzzeitigen Unterbrechung des Pumpenbetriebs entfällt dadurch ein erneuter Entlüftungsvorgang. Der Ausgangsdruck der Feuerlöschkreiselpumpe öffnet das Ventil gegen die Federkraft.

Zum manuellen Öffnen des Rückschlagventils werden der Knopf der Spindelsperre gezogen und das Handrad weiter gegen den Uhrzeigersinn herausgedreht. Der Ventilteller wird dadurch mechanisch von seinem Sitz abgehoben, das Rückschlagventil wird außer Kraft gesetzt. Mit dieser Funktion kann beispielsweise in den Förderleitungen aufgebauter Druck über die Feuerlöschkreiselpumpe entlastet werden.

Bei der Ausführung "Servo" ist der Ventilteller zusätzlich hydraulisch entlastet. Dadurch wird das erforderliche Drehmoment zum Schließen des Ventils gegen den Pumpendruck reduziert. Die Schließmomente der Standardventile sind deutlich höher und entsprechen den Konstruktionsvorgaben der Produktnorm.

Das Druckventil dient zum langsamen Öffnen und Schließen eines Druckausgangs und vermeidet so Gefahren und Schäden durch Druckschläge.

Zur Wasserförderung soll das Druckventil möglichst vollständig geöffnet werden. Eine Regelung des Förderstroms durch Zwischenstellungen des Ventils ist nicht möglich, da sich das Ventil im Betrieb durch äußere Einflüsse wie zum Beispiel Durchströmung, Fahrzeug- und Turbulenzvibrationen selbständig öffnen kann.

3.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

- Absperrern der Druckausgänge von Feuerweerpumpen
- Öffnen und schließen des Druckausgangs

Das Gerät nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß und sicherheits- und gefahrenbewusst verwenden.

3.3 Vorhersehbare Fehlanwendung

- Betrieb als Regler für den Volumenstrom (keine Zwischenstellungen erlaubt)
- Von den landesspezifischen Feuerwehrdienstvorschriften (in Deutschland: FwDV) abweichende Verwendung
- Umbau oder Veränderung
- Betrieb in technisch nicht einwandfreiem Zustand
- Betrieb außerhalb der zugelassenen Kenndaten
- Ausstattung mit nicht zugelassenen oder nicht für die Einsatzbedingungen geeigneten Ersatzteilen

3.4 Kenndaten

Max. Betriebsdruck	16 bar (PN16) / 25 bar (PN 25)
Einsatztemperatur	- 20 °C* bis +60 °C * bei fließendem Wasser

Bei einem Druckverlust von 1 bar muss der Durchfluss mindestens 2000 l/min betragen.



Technische Daten

Weitere Kenndaten finden Sie in den Produktinformationen des entsprechenden Druckventils im AWG Katalog oder im Internet unter www.awg-fittings.com/produkte/armaturen.

3.5 Übersicht

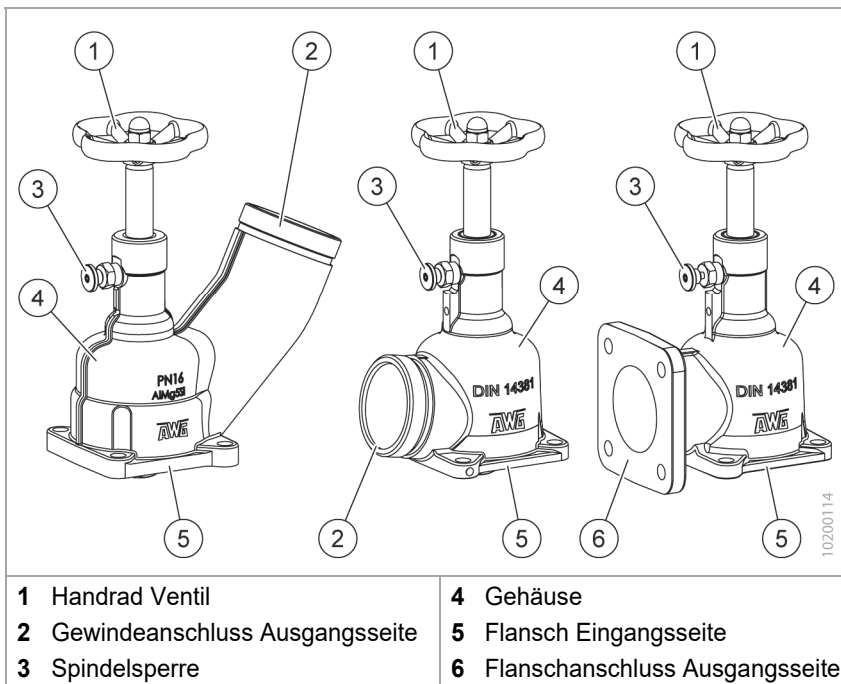


Fig. 1 Übersicht B-Druckventile (Beispiele)

Ausführungen

ID-Nr.	Typ	Anschluss	Maße [mm]			Gewicht [kg]
			L	B	H	
202 159 33	B – F 90 *	Flanschanschluss	145	125	200	1,8
201 962 33	B – G 45 L *	BSP G2 1/2" AG	220	125	200	1,9
208 051 32	B – G 80 K *	BSP G2 1/2" AG	140	125	250	1,6
202 010 33	Servo PN 25	Flanschanschluss	145	125	200	2,0

* Ausführung nach DIN 14381

4 LIEFERUNG

Das Druckventil wird bei der AWG Fittings GmbH sorgfältig verpackt.

- Die Lieferung nach dem Auspacken auf Beschädigungen und Vollständigkeit überprüfen.
- Beschädigungen umgehend dem Transportunternehmen anzeigen.
- Bei fehlenden Teilen umgehend den zuständigen Fachhändler oder die AWG Fittings GmbH informieren.
- Das Verpackungsmaterial ist recyclingfähig, bitte entsorgen Sie dies umweltgerecht.

Das Druckventil wird anschlussfertig geliefert und ist nach Anschluss in einem Löschsystem mit passender Kupplung sofort einsatzbereit.

5 EINSATZ

5.1 Hinweise



WARNUNG

Kupplungen richtig befestigen

Verletzungsgefahr durch Lösen von Kupplungs-Verbindungen.

- Die kundenseitig montierten Flanschverbindungen und die ausgangsseitig montierten Kupplungen müssen fest am Druckventil aufgeschraubt sein.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch starke Druckstöße

Beim schnellen Öffnen oder Schließen des Druckventils können abhängig vom Druck und der Durchflussmenge Druckstöße entstehen. Eine sichere Handhabung muss gewährleistet sein.

Die maximale Druckbelastung muss in dem angegebenen Druckbereich liegen.

- Gegebenenfalls ein Druckbegrenzungsventil verwenden.



WARNUNG

Vorgeschriebene Prüfungen einhalten

Um schwere Verletzungen zu vermeiden, müssen die vorgeschriebenen Prüfungen zur Erkennung von Schäden eingehalten werden.



Installation des B-Druckventils

In der Regel ist die Eingangsseite des B-Druckventils fest an einem Ausrüstungsteil (Fahrzeug, Pumpe) montiert. An der Ausgangsseite kann das Druckventil ebenfalls an einem Flansch fest installiert sein oder es ist eine Kupplung montiert.

Wird das B-Druckventil kundenseitig montiert, beachten Sie dabei die landesspezifischen Dienstvorschriften bzw. die innerbetrieblichen Vorschriften sowie die Vorgaben des Fahrzeug- bzw. Pumpenherstellers.

5.2 Handhabung

ACHTUNG

Korrosion vermeiden

Zur Vermeidung von Korrosionsschäden darf nicht ständig Wasser oder ein Wasser-Schaummittelgemisch am Ventileingang anstehen.

- Bei Einsatz im Salzwasserbereich das Ventil nach Gebrauch entwässern und mit Frischwasser spülen.
- Bei Einsatz mit einem Wasser-Schaummittelgemisch das Ventil nach Gebrauch entwässern und mit Frischwasser spülen.



Handhabung

Das Druckventil ist nicht selbsthemmend, es kann sich im Betrieb durch äußere Einflüsse wie zum Beispiel Durchströmung, Fahrzeug- und Turbulenzvibrationen selbständig öffnen.

- Das Druckventil zur Wasserförderung vollständig öffnen.

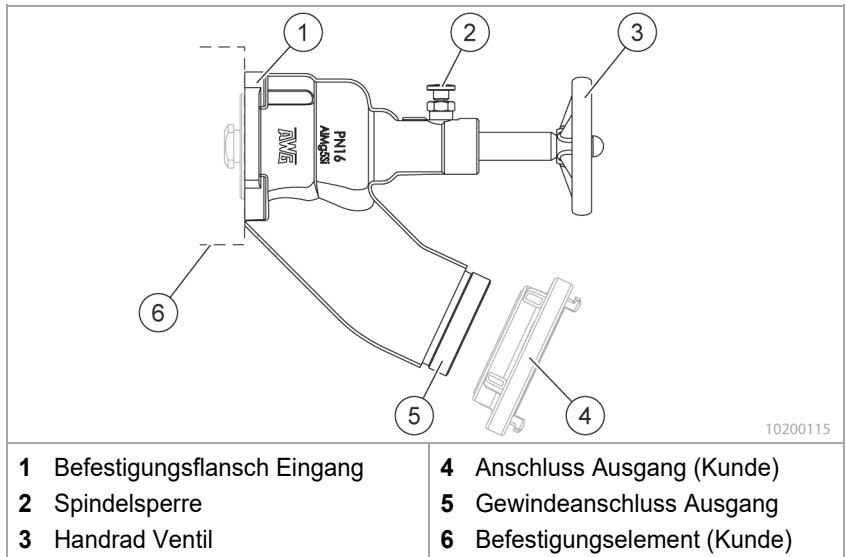


Fig. 2 Handhabung

- ✓ Die Persönliche Schutzausrüstung ist angelegt.

Druckventil öffnen

1. Das Ausrüstungsteil oder den Schlauch mit dem ausgangsseitig am Druckventil montierten Anschluss verbinden.
2. Die Wasserzufuhr öffnen.
3. Das Handrad (Fig. 2/3) durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn vollständig öffnen.
4. Die ausgangsseitig angeschlossenen Armaturen öffnen.

Hinweis Durch Lösen der Spindelsperre (Fig. 2/2) am Ventilhals wird die Rückschlagwirkung aufgehoben, das Ventil ist dann permanent geöffnet.

Druckventil schließen

1. Die Löschmittelabgabe beenden.
2. Die Wasserzufuhr schließen.
3. Das Handrad (Fig. 2/3) durch Drehen im Uhrzeigersinn vollständig schließen.
4. Das Ausrüstungsteil oder den Schlauch vom ausgangsseitig am Druckventil montierten Anschluss trennen.

Achtung Beim Lösen der Verbindung kann Wasser austreten.



Druckventil Typ Servo bei Frostgefahr entwässern

Öffnen Sie das Ventil über die Spindelsperre hinaus. Das Ventil ist dann vollständig geöffnet. Das Wasser im Inneren des Ventils wird dadurch automatisch herausgedrängt.

Schließen Sie das Ventil danach wieder vollständig.

5.3 Nach jedem Einsatz

- ✓ Das Druckventil ist von der Wasserzufuhr getrennt.

1. Das Druckventil reinigen und auf sichtbare Beschädigungen prüfen.

Achtung Beschädigte Komponenten nicht weiterverwenden!
Stellen Sie eine Beschädigung fest, muss diese der zuständigen Person oder Abteilung gemeldet werden.

2. Öffnen Sie das Druckventil nach dem Einsatz zur Druckentlastung des Ventiltellers um eine viertel bis halbe Umdrehung.

6 FUNKTIONSPRÜFUNG

6.1 Voraussetzungen

Alle Prüfungen der Funktionssicherheit der AWG B-Druckventile sind gemäß den technischen Unterlagen des Herstellers durchzuführen und gegebenenfalls zu dokumentieren.

Bei den Druckventilen werden die folgenden Prüfungen unterschieden:

- Verpflichtende BASIC-Prüfung nach jedem Einsatz
- Verpflichtende STANDARD-Prüfung alle 12 Monate
- Freiwillige ADVANCED-Prüfung alle 12 Monate

Die Prüfungen STANDARD und ADVANCED dürfen ausschließlich von qualifiziertem Personal vorgenommen werden, die für diese Prüfung geschult sind:

- Feuerwehrangehörige mit einer Ausbildung zum Feuerwehr-Gerätewart oder Personen mit vergleichbarer Qualifikation
- oder, falls gewünscht, direkt vom Hersteller

Prüfung durch den Hersteller

Die AWG Fittings GmbH bietet im Rahmen ihres Service-Angebotes eine Überprüfung an. Senden Sie uns das Druckventil zu und Sie erhalten das geprüfte Gerät zu dem vereinbarten Termin zurück. Einen Rücklieferschein finden Sie auf unserer Homepage www.awg-fittings.com. Bei Bedarf kann Ihnen auch ein Leihgerät zur Verfügung gestellt werden.



Prüfergebnis dokumentieren

Um die Anforderungen zur Arbeitssicherheit und Unfallverhütung zu erfüllen, müssen Sie bei jeder Prüfung das Prüfergebnis dokumentieren. Beachten Sie dabei die landesspezifischen Vorschriften.

Für Deutschland gelten die Grundsätze der DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V.). Eine produktspezifische Prüfkarte gemäß der DGUV finden Sie als Download unter www.awg-fittings.com

- Bewahren Sie das dokumentierte Prüfergebnis als Nachweis sorgfältig auf.

6.2 Prüfung durchführen



VORSICHT

Prüfung sicher durchführen

Einige Prüfschritte werden mit druckbeaufschlagten Systemen durchgeführt. Zu Prüfzwecken kann die Armatur statisch mit 1,5-fachem Nenndruck (PN) bei einer Prüfzeit < 2 Minuten beaufschlagt werden.

- Sicherheitsvorschriften beachten.
- Persönliche Schutzeinrichtung anlegen.
- Andere Personen nicht gefährden.

6.2.1 BASIC-Prüfung nach jedem Einsatz

1. Das Druckventil auf sichtbare Beschädigungen, lose Teile sowie Verschmutzungen prüfen.
2. Die Kontermutter des Handrads auf festen Sitz prüfen.
3. Die Funktion des federbelasteten Zugknopfes der Spindelsperre prüfen.

6.2.2 STANDARD-Prüfung alle 12 Monate

1. Statische Druckprüfung in Durchflussrichtung bei Schließdruck der FPN/PFPN (Dauer 2 Minuten; Dichtheit des Ventils).
2. Die Kontermutter des Handrads auf festen Sitz prüfen.
3. Das Ventil auf Verkalkung prüfen.
4. Die Verstellspindel auf ausreichende Schmierung prüfen.

6.2.3 ADVANCED-Prüfung alle 12 Monate

- Ventilteller mit Dichtung auf Abnutzung prüfen.
- Gewindeausführung: Gewinde auf ein starke Abnutzung/Verschleiß prüfen.

Ein verschlissenes Gerät ersetzen.

7 INSTANDHALTUNG

7.1 Inspektion und Wartung

Außer der Sichtprüfung, dem Reinigen und dem empfohlenen Nachschmieren der Spindel sind keine turnusmäßigen Servicearbeiten notwendig.

Nachschmieren der Spindel

1. Die Spindel des Druckventils nach ca. nach 100 Betriebsstunden nachfetten.

Mit diesem Sprühfett lassen sich die Schließmomente und den Verschleiß beträchtlich reduzieren: *Rivolta W.A.P. Aerosol / Bremer & Leguil GmbH, Duisburg*, (www.Bremer-Leguil.de)

Kalkablagerungen

Kalk führt zu Undichtigkeiten und Verschleiß sowie zur Schwergängigkeit beweglicher Teile. In welchen Zeiträumen das Druckventil verkalkt oder ob überhaupt eine Verkalkung auftritt, hängt maßgebend von der Nutzungshäufigkeit und der Zusammensetzung des geförderten Wassers ab. Daher können keine regelmäßigen Wartungs- bzw. Reparaturintervalle festgelegt werden.

1. Sobald Sie am Druckventil Verkalkung feststellen, entkalken Sie das Gerät mit einem milden Entkalker. Richten Sie sich nach den Benutzerhinweisen des Entkalkungsmittels.

7.2 Reparatur

Führungsbuchse und Ventilteller austauschen

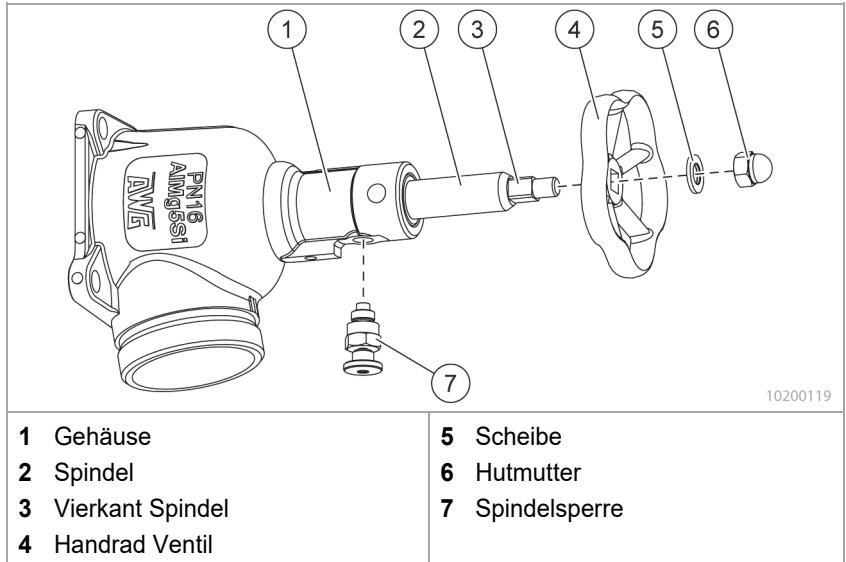


Fig. 3 Spindel ausbauen

Führungsbuche auswechseln

1. Das Druckventil vom Zulauf und den ausgangsseitig angeschlossenen Armaturen abschrauben.
2. Die Hutmutter (Fig. 3/6) abschrauben, die Scheibe (Fig. 3/5) und das Handrad (Fig. 3/4) abnehmen.
3. Die Baugruppe Spindelsperre (Fig. 3/7) vollständig aus dem Gehäuse (Fig. 3/1) herausschrauben.
4. Die Spindel vollständig mit einem passenden Schlüssel am Vierkant (Fig. 3/3) nach unten aus dem Gehäuse herausdrehen.
5. Die Führungsbuche ausschlagen.
6. Die neue Führungsbuche mit den vormontierten O-Ringen montieren.

Achtung: Beim Einsetzen darauf achten, dass die O-Ringe nicht beschädigt werden.

Teller austauschen

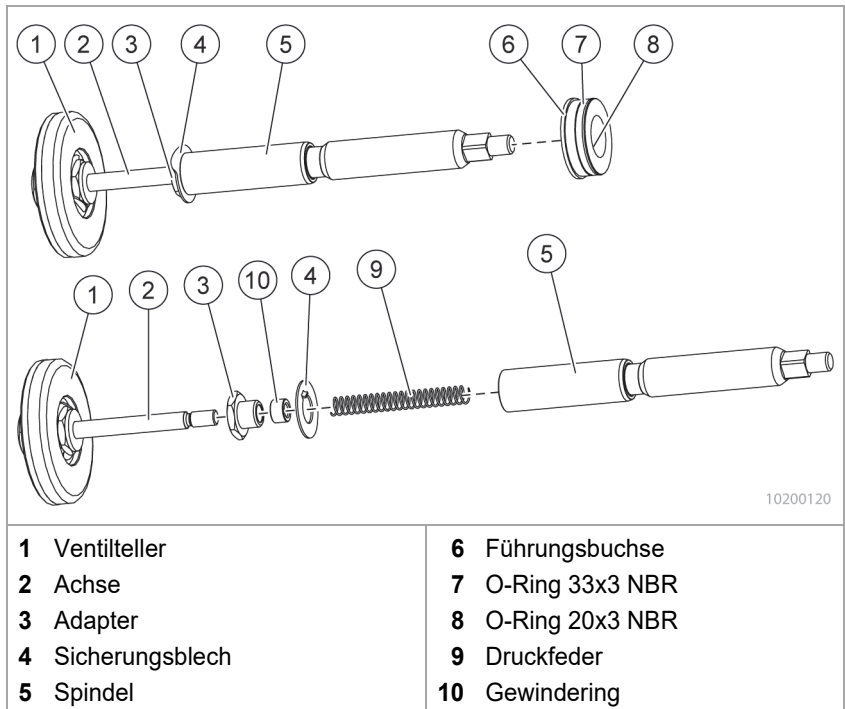


Fig. 4 Buchse und Ventilteller / Spindel

1. Die Nase des Sicherungsblechs (Fig. 4/4) geradebiegen.
2. Den Ventilteller (Fig. 4/1) mit der montierten Achse (Fig. 4/2) aus dem Adapter M14x1.5~00 (Fig. 4/3) vollständig herausdrehen.
Bei Reparaturset Advanced: Druckfeder (Fig. 4/9) und Spindel (Fig. 4/5) austauschen.
3. Adapter in der richtigen Lage auf die Achse des neuen Ventiltellers schrauben und den Gewinding (Fig. 4/9) aufschrauben.
4. Das neue Sicherungsblech in der richtigen Position einsetzen.
5. Die Spindel aufschrauben. Dabei muss die Führung des Sicherungsblechs in der Kerbe der Spindel sitzen.
6. Den Adapter festschrauben und die Position durch Umbiegen der Nase des Sicherungsblechs sichern.

- Die Spindel wieder in das Gehäuse einsetzen und das Handrad aufschrauben.



Reparatur Ausführung "Servo"

Für die Ausführung "Servo" sind ebenfalls ein Dichtungsset und ein Reparaturset erhältlich. Für die Reparatur ist eine Schulung erforderlich, oder Sie lassen diese Ausführung beim AWG-Kundendienst bzw. einer autorisierten Fachwerkstatt reparieren.

Alle weiteren Reparaturen am AWG Druckventil dürfen ausschließlich vom Kundendienst der AWG Fittings GmbH oder von autorisierten Fachwerkstätten durchgeführt werden.

Wenn Sie technische Unterstützung benötigen, kontaktieren Sie unser Servicecenter:

AWG Fittings GmbH
 Servicecenter
 D-89177 Ballendorf
 Telefon: +49 (0) 73 40 / 91 88 98 880
 Email: awg-service@idexcorp.com

Wir nehmen reparaturbedürftige oder wartungsbedürftige Produkte entgegen, besprechen mit Ihnen die schnellste und günstigste Lösung, erstellen Kostenvoranschläge, kümmern uns um die Ausführung der Reparaturarbeiten und stehen Ihnen für alle Fragen zur Verfügung.

7.3 Entsorgung

Beachten Sie die örtlichen Vorschriften zur ordnungsgemäßen Abfallverwertung bzw. Beseitigung.

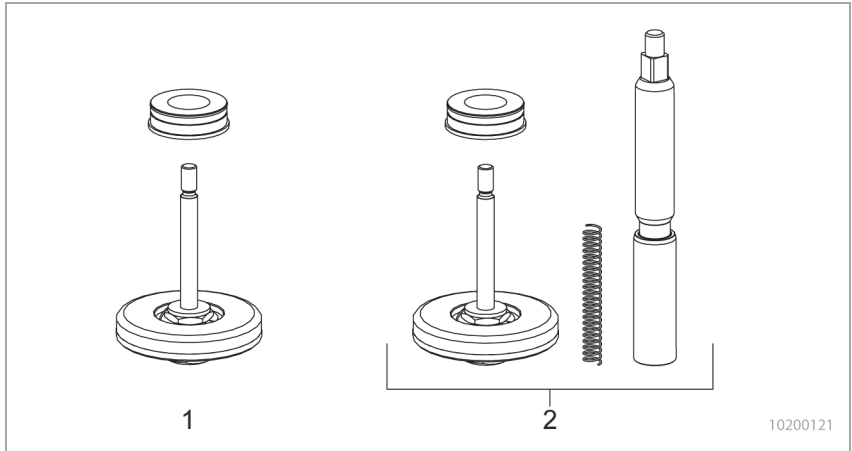
Werkstoffe

Gehäuse:	Aluminium-Legierung oder Rotguss*
Spindel:	Messing
Handrad:	Glasfaserverstärkter Kunststoff
Ventilteller:	Aluminium-Legierung mit NBR oder Messing
Dichtungen:	NBR

* Ausführung nicht nach DIN 14381

8 ZUBEHÖR / ERSATZTEILE

Ersatzteile



Pos.	Bezeichnung	Artikel-Nr.
1	B-Druckventil, Reparaturset Standard Führungsbuchse Druckventil O-Ring 33 x 3 NBR O-Ring 20 x 3 NBR Ventilteller mit montierter Achse 52 mm O-Ring 93 x 3 NBR Sicherungsblech mit J-Nase	620 607 99
2	B-Druckventil, Reparaturset Advanced wie Standard; zusätzlich: Spindel RD 20 x 1/8" L = 180 mm Druckfeder 9,7 x 0,8 x 115	620 770 99
-	B-Druckventil "Servo", Dichtungsset	202 021 80
-	B-Druckventil "Servo", Reparaturset	605 358 99



Wer täglich Leben rettet und Sachwerte schützt,
muss sich auf sein Werkzeug verlassen können.
Viele von Ihnen entscheiden sich für die Produkte
von AWG und Alco.

Zwei Marken, die gemeinsam eine der breitesten
Paletten an Premium-Ausrüstung für Rettungs-
kräfte bieten. Einen Überblick erhalten Sie auf
unserer Website.

www.awg-fittings.com



AWG Fittings GmbH

Bergstraße 25 · D-89177 Ballendorf

Fon: +49 (0) 73 40 / 91 88 98 0

awg-info@idexcorp.com · www.awg-fittings.com

AWG Fittings GmbH, a unit of IDEX Corporation

M1125B10
Rev. 01-03/22

© AWG Fittings GmbH
Technische Änderungen und Fehler vorbehalten